

Faktencheck

Mythen und Falschinformationen

Ich werde auf den Folgeseiten beweisen:

- Das Integrierten Rheinprogramm (IRP) wurde im Parlament beschlossen: **falsch**
(Größe des Retensionsräume wurde in Verträgen mit anderen Bundesländern und mit Frankreich völkerrechtlich vereinbart)
- Die sogenannten ökologischen Flutungen (öF) verringern den Retensionsraum wesentlich und sind deshalb **nicht zulässig**.
- Die Retensionsflutungen sind **viel seltener** als uns verkündet.

Zur Vorfüllung des Polders

Aus dem Protokoll zum 1. Erörterungstermin

Protokoll 2. Tag S. 59

XXXX6 (Einwender):

Frage zu den Berechnungen der Vorfüllung durch ökologische Flutungen

Dr. Bremicker (LUBW):

„...Das heißt: Natürlich, wenn es eine gewisse Vorfüllung durch ökologische Flutungen nicht gäbe, hätte man eine noch **etwas** bessere Wirkung des Retentionsraums; das ist keine Frage. Aber er wäre **nicht genehmigungsfähig**, und er würde auch nicht der Zielsetzung des IRP entsprechen. ...“

Email vom 7.12.2016

„Im Sinne der von Ihnen genannten Fragestellung (Vorfüllung vor einem Retentionseinsatz) ist daher das 100-jährliche Modellhochwasser 1880 dasjenige Ereignis, bei dem sich die maximale **Vorfüllung** vor einem Retentionseinsatz ergibt (mit **7,3 Mio. m³**). Bei diesem einzelnen Modellhochwasser stehen somit **6,7 Mio. m³** für den **Retentionseinsatz** zur Verfügung.“

Noch was zur Statistik

Höchste Wasserstände seit HW 1882

Extremwerte Pegel Maxau

Undine Tagesmittel		WSA Mannheim Höchststände		Hochwasse RLP Abflüsse	
				31.12.1882	4550
27.11.1944	4290				
18.01.1955	4340			17.01.1955	4350
25.02.1970	4310			25.02.1970	4400
14.05.1970	3960				
25.05.1978	4140			25.05.1978	4180
				06.02.1980	4160
27.05.1983	4210	26.05.1983	4260	26.05.1983	4260
26.03.1988	3930				
16.02.1990	4030	16.02.1990	4200	16.02.1990	4200
		22.02.1999	4160	22.02.1999	4160
14.05.1999	4330	14.05.1999	4540	14.05.1999	4540
03.06.2013	4050			02.06.2013	4150

Quelle:
http://undine.bafg.de/rhein/pegel/rhein_pegel_maxa_u.html

Quelle:
<http://www.hochwasser-rlp.de/karte/einzelpegel/flussgebiet/rhein/teilgebiet/oberrhein/pegel/MAXAU>

Quelle:
<http://www.hochwasser-rlp.de/karte/einzelpegel/flussgebiet/rhein/teilgebiet/oberrhein/pegel/MAXAU>

Was bedeutet das?

- Die Vorfüllung des Polders durch öF kann bei einem 100jährigen Hochwasser über 50 % des Nennvolumens betragen.
- Der Polder Bellenkopf/Rappenwört würde nach den statistischen Daten nur einmal in 100 Jahren in Retention gehen.
- Der Polder Bellenkopf/Rappenwört mit öF garantiert bei der Retention keinen Flutungsraum von **14 Mio m³** sondern von nur knapp **7 Mio m³**, da er bereits zu über 50% vorgefüllt sein kann.

Zum Verhältnis Hochwasserschutz - Naturschutz

VGH Mannheim Urteil v. 23.9.2013

Randnummer **129**

„Im Übrigen ist der Beklagte im Planfeststellungsbeschluss den Erfordernissen an die im Rahmen des Tatbestandsmerkmals „Wohl der Allgemeinheit“ erforderliche Abwägung hinreichend gerecht geworden.

Der **Schutz von Leib und Leben** und der öffentlichen Sicherheit habe eine überragende Bedeutung, der sich **anderweitige Beeinträchtigungen unterzuordnen hätten**. Dies gelte selbst im Falle einer schweren Betroffenheit. Die durch das Vorhaben auftretenden, sicher nicht gering zu bewertenden Nachteile seien demgegenüber im Ergebnis nachrangig.“

Zum Verhältnis Hochwasserschutz - Naturschutz

VGH Mannheim Urteil v. 23.9.2013

Randnummer **375**

„bb) Das planfestgestellte Vorhaben kann zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses für sich in Anspruch nehmen, die die Abweichung vom Verbot des § 42 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG 2007 rechtfertigen.“

Fazit:

Hochwasserschutz hat als Maßnahme der Daseinsvorsorge **absoluten Vorrang** und **rechtfertigt auch gravierende Eingriffe in geschützte Naturbereiche.**

Zum Rechtsstaus des IRP

VGH Mannheim Urteil v. 23.9.2013

Randnummer **67**

„a) Dem IRP kommt **nicht** die Bedeutung zu, die in verfassungsrechtlicher Hinsicht eine alleinige Entscheidungskompetenz des Parlaments erfordert. Denn das **IRP** entfaltet als eine lediglich rahmengebende Planung **verwaltungsinternen** Charakters **keine Rechtsverbindlichkeit**.

Ebenso wenig entfaltet das IRP für den Rückhalteraum Elzmündung eine das Planfeststellungsverfahren und dessen Ergebnis in Gestalt des Planfeststellungsbeschlusses **determinierende** Bindungswirkung.“

Fazit:

Das IRP kann **nicht als Genehmigungsvorbehalt** herangezogen werden.

Zum Status der ökologischen Flutungen

VGH Mannheim Urteil v. 23.9.2013

Randnummer **162**

„... **Ökologische Flutungen** stellen nach der Legaldefinition des § 15 Abs. 2 Satz 2 BNatSchG zweifellos **keine Ausgleichsmaßnahme** dar. Denn ein Ausgleich verlangt, dass die „beeinträchtigten Funktionen“ des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes - in gleichartiger Weise - wiederhergestellt werden müssen.

Die **Wiederherstellung der beeinträchtigten Funktionen** des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes in gleichartiger Weise können und wollen die **Ökologischen Flutungen aber nach ihrem Zweck nicht leisten.**

Die Ökologischen Flutungen erfüllen jedoch die **Voraussetzungen** einer Ersatzmaßnahme. ...“

Fazit

- „Aber er wäre **nicht genehmigungsfähig**, (**diese Aussage ist falsch**) und er würde auch nicht der Zielsetzung des IRP entsprechen (**diese Aussage ist unerheblich**). ...“
- Bei einem **relevanten Verlust an Retentionvolumen** sind hingegen **öF nicht genehmigungsfähig**.
- Der **Naturschutz** steht bei Projekten für die **zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses** geltend gemacht werden können (z.B. Hochwasserschutz), immer **im rückwärtigen Betrachtungsraum** (§ 34 Abs. 2 BNatSchG).